Kamera-Mal-Technik

Mehrfachbelichtung

Gestaltung von Bildüberlagerungen

Markt Schwaben, 13.Dezember 2017

Günther Keil

Eine spezielle Arithmetik

1 + 1 = 3

Stimmt das ?

Was ist unser Fahrplan ?

Mehrfachbelichtungen für Bilder mit künstlerischer Anmutung

Digitale Mehrfachbelichtungen

Aufgabe

Einige der heutigen Digitalkameras können zwei oder mehrere nacheinander aufgenommene Bilder zu einem Bild verschmelzen. Dazu wird die Mehrfachbelichtung kameraintern verarbeitet und als Endergebnis kann sogar eine fertige RAW-Datei erstellt werden.

Überlagerte Einzelbelichtungen eröffnen ganz neue fotografische, künstlerische Welten. Die Technik der Mehrfachbelichtung bietet einen großen kreativen Spielraum, der heute (Digitalzeitalter) in seiner Bandbreite wenig bekannt ist und daher eher selten ausgenutzt wird.

Wir wollen diese Aufnahmetechnik kontrollierter einsetzen !

Malen mit der Kamera

Mögliche Techniken (Ideen):

- Gestisches Fotografieren / Intentional Camera Movements
- **Mehrfachbelichtungen**
- Spiegelungen
- Texturen, Vignetten
- Und ???

Spontaneität des Moments nutzen

Eine Methode, mit der ich gerne arbeite, sind Doppelbelichtungen. Dabei spielt die Intuition eine große Rolle. Die Beschränkung auf 2 Bilder vereinfacht die Bildgestaltung.

Mir ist es dann wichtig, die Gestaltung nicht in die Bildbearbeitung zu verlagern, sondern schon am Set die Stimmung, die Farbigkeit und die Haptik der Dinge aufzunehmen, um damit spielerisch Bilder zu gestalten.

Auch wenn es einfacher erscheint, Bilder in Photoshop in Ebenen und damit nicht-destruktiv übereinanderzulegen - von der Spontaneität des Moments geht dabei viel verloren.

Genieße es, draußen zu fotografieren

und Probleme vor Ort zu lösen, anstatt viele Stunden in Bildbearbeitung zu investieren.

Ablauf des Workshops

Bilder mit künstlerischer Anmutung

- Per Überlagerungen zu neuen Motiven
- Mitgebrachte Bildbeispiele
- Überblick über Mehrfachbelichtungen bei Canon-, Nikon- und Sony-Kameras
- Methodik ansprechender Mehrfachbelichtungen in der Kamera
  - Grundansatz
  - Einfache Silhouette
  - Textur
  - Himmel
  - Soft-Filter
  - Drehen, Spiegel
- Pseudo-Mehrfachbelichtung mit Photoshop

Techniken von HDR, Rauschen reduzieren, Panorama basieren auch auf speziellen Mehrfachbelichtungen werden aber hier nicht behandelt.

Ihre Erwartungen

- Vorher schon was gelesen / gehört zu Mehrfachbelichtungen ?
- Wer hat bereits Mehrfachbelichtungsbilder ? Oder Vergleichbares mit Photoshop ?
- Wer kann Canon-, Nikon- und Sony-Kameras kurz erklären ?
- Mitgebrachte Bilder

Pro TeilnehmerIn:

- Erwartungen an den Workshop

Per Überlagerungen zu neuen Motiven

Technik für Malen mit der Kamera

Malen durch Überlagern

Mehr kreativer Spielraum mit Spassfaktor

Technik der Mehrfachbelichtung war früher zu Zeiten des analogen Films die einzige Möglichkeit, Bilder additiv in der Kamera zu überlagern. Damals wie heute bietet die Mehrfachbelichtung einen großen kreativen Spielraum:

- Malerische Bilder mittels Überlagerung verschiedener Bilder zum Fotografier-Zeitpunkt
- Bessere Umsetzung der Bildideen durch besseres Verständnis der Aufnahmetechnik
- Freude am Experimentieren: Der Zufall macht den Reiz aus. Es freut uns ja immer wieder, wenn durch Überlagerungen etwas besonders Gelungenes bzw. Unerwartetes entsteht.
- Und alles geht heute viel billiger.

Grundansatz

Durch Überlagerungen

aus mehreren Motiven ein neues schaffen !!

1 + 1 + … = 3 bzw. mehr

Gelesene Informationsquellen

- https://kwerfeldein.de/2011/10/17/doppelbelichtungen-mit-konzept/
- http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/photoshop-doppelbelichtung-ist-eine-gute-alternative-zur-bildbearbeitung-a-1152318.html
- https://www.youtube.com/watch?v=EW-LQdEtWaQ
- http://www.oneglimpse.de/blickwinkel/das-bild-im-bild-kreative-doppelbelichtung/

- Photoshop
- https://www.youtube.com/watch?v=wiJ7kKBhEdI
- https://blog.spoongraphics.co.uk/tutorials/how-to-create-a-double-exposure-effect-in-photoshop
- http://daniel-bischoff.photo/how-to-photoshop-tutorial-doppelbelichtung/

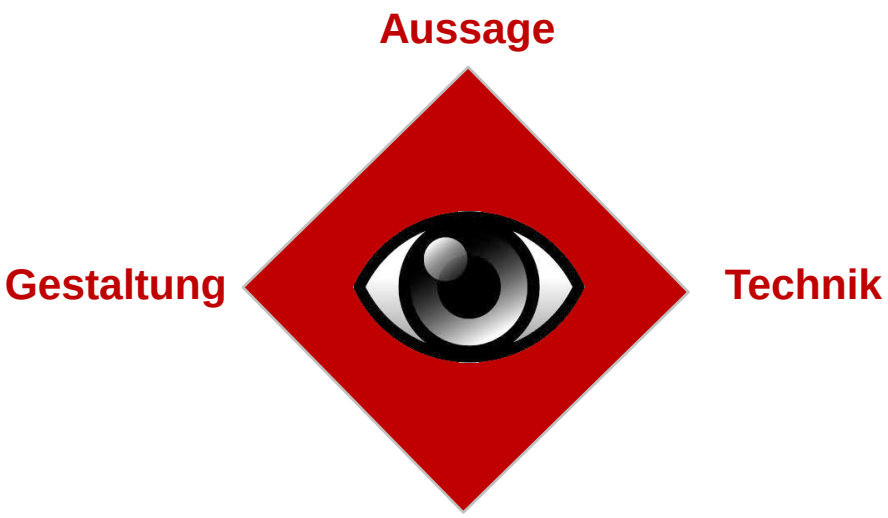
Sichtung mitgebrachter Bilder

Technik für Malen mit der Kamera

Wann ist eine Mehrfachbelichtung gelungen ?

4 Kriterien :

Bei einer gelungenen Aufnahme stimmen



Aussage
Für wen? Sagt Bild was? Was Neues?

Emotionen
Löst Stimmung im Bild
beim Betrachten Gefühle / Reaktionen aus?

Gestaltung
Optimiert die Gestaltung die Wirkung?

Technik
Wurde das Handwerkszeug beherrscht ? Technische Mängel?

Gekonnter Umgang mit Überlagerungen

Sichten mitgebrachter Bilder

Reales Motiv	Überlagerungen	Motiv im Foto
■ Knapper belichtet	■ Einfache Silhouette	■ Unklar, unstrukturiert, durcheinander
■ Kontrastreich	■ Textur	■ Altes scheint durch
■ Einfacher, markanter Aufbau	■ Himmel	■ Abstraktion
■ Platz für Elemente nach-folgender Bilder	■ Soft-Filter	■ Neues Motiv
	■ ????	

Gibt es Aussagen / Bildaussagen / Motive, die besonders für Mehrfachbelichtungen geeignet sind ?

Mehrfachbelichtungen
bei Canon-, Nikon- und Sony-Kameras

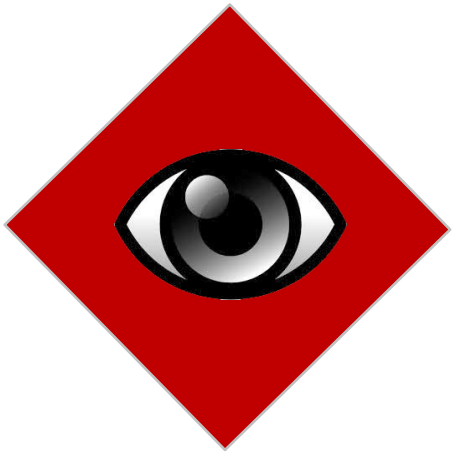
Überblick über Kamera-Funktionalität

Methodik ansprechender Mehrfachbelichtungen in der Kamera

Grundansatz

Visualisierbare Aussagen und Emotionen

Gestaltungsregeln und Technik



Aussage: Was soll das Foto sagen ?

Inhalt

- Technik nicht auf bestimmte Themen beschränkt…

Umfeld zu beachten?

- Abhängig von Bildidee
- Oft verschwimmen Vordergrund und Hintergrund

Motiv

- Eine Bildidee ist das A&O
- Haupt- und Nebenmotive unterscheidbar
- Collage überlagerter Motiv-Elemente
- Statische Motive, weil kontrollierbarer
- …

Zu vermittelnde Aussagen

- Eher rätselhaft ?
- Surreal ? Abstrakt ?
- …

Hilfreiche Fotothemenbereiche

- Licht einfangen
- Architekturfotografie
- Street Fotografy
- …

Was soll der Betrachter im Bild „lesen“ ?

Emotionen: Welche Gefühle möchte ich berühren ?

Angenehm

~~Stolz~~
- ~~Triumphgefühl~~
- ~~Identifikation~~
- ~~Zugehörigkeit~~

~~Freude~~
- ~~Lustig sein~~
- ~~Glück~~
- ~~Begeisterung~~
- ~~Humor/Witz~~

Wohlgefühl
- ~~Zufriedenheit~~
- Romantik
- Zartheit
- ~~Sanftheit~~
- ~~Entschleunigung~~
- ~~Ruhe~~

Leidenschaft
- Spannung
- ~~Erregung~~
- ~~Liebe, Erotik~~

~~Zuneigung~~
- ~~Mitgefühl, Mitleid~~
- ~~Dankbarkeit~~
- ~~Verehrung~~

Erstaunen
- Verwunderung
- Überraschung
- Neues / Verblüffendes
- Unerwartetes
- Faszination
- Staunen

~~Seriosität~~
- ~~Zuverlässigkeit~~
- ~~Ehrlichkeit~~

Teilnahmslos - Unangenehm

Nüchternheit
- Rationalität
- ~~Zweckmäßigkeit~~
- Unveränderlichkeit
- Zeitlosigkeit

~~Langeweile~~
- ~~Unlust~~
- ~~Leere~~

Traurigkeit
- Sorge
- Tristesse, Melancholie
- Sehnsucht
- Heimweh

~~Abneigung~~
- ~~Widerwillen~~
- ~~Belastung~~
- ~~Ekel~~
- ~~Verachtung~~

Unruhe
- Rätselhaftes
- Ungeduld
- Dramatik
- Wildheit

Angst
- Schreck, Panik
- Verzweiflung
- Drohung
- Provokation
- Aggression

Emotionen: Berühre den Bildbetrachter

Angenehm		Teilnahmslos - Unangenehm	
~~Stolz~~	Leidenschaft	Nüchternheit	~~Abneigung~~
~~Freude~~	~~Zuneigung~~	~~Langeweile~~	Unruhe
Wohlgefühl	Erstaunen	Traurigkeit	Angst
	~~Seriosität~~		

Wir wollen den Bildbetrachter (un)angenehm emotional berühren !!!

Horche in Dich hinein, was Du fühlst ...
Denn:

Wer nichts fühlt, kann nichts ausdrücken

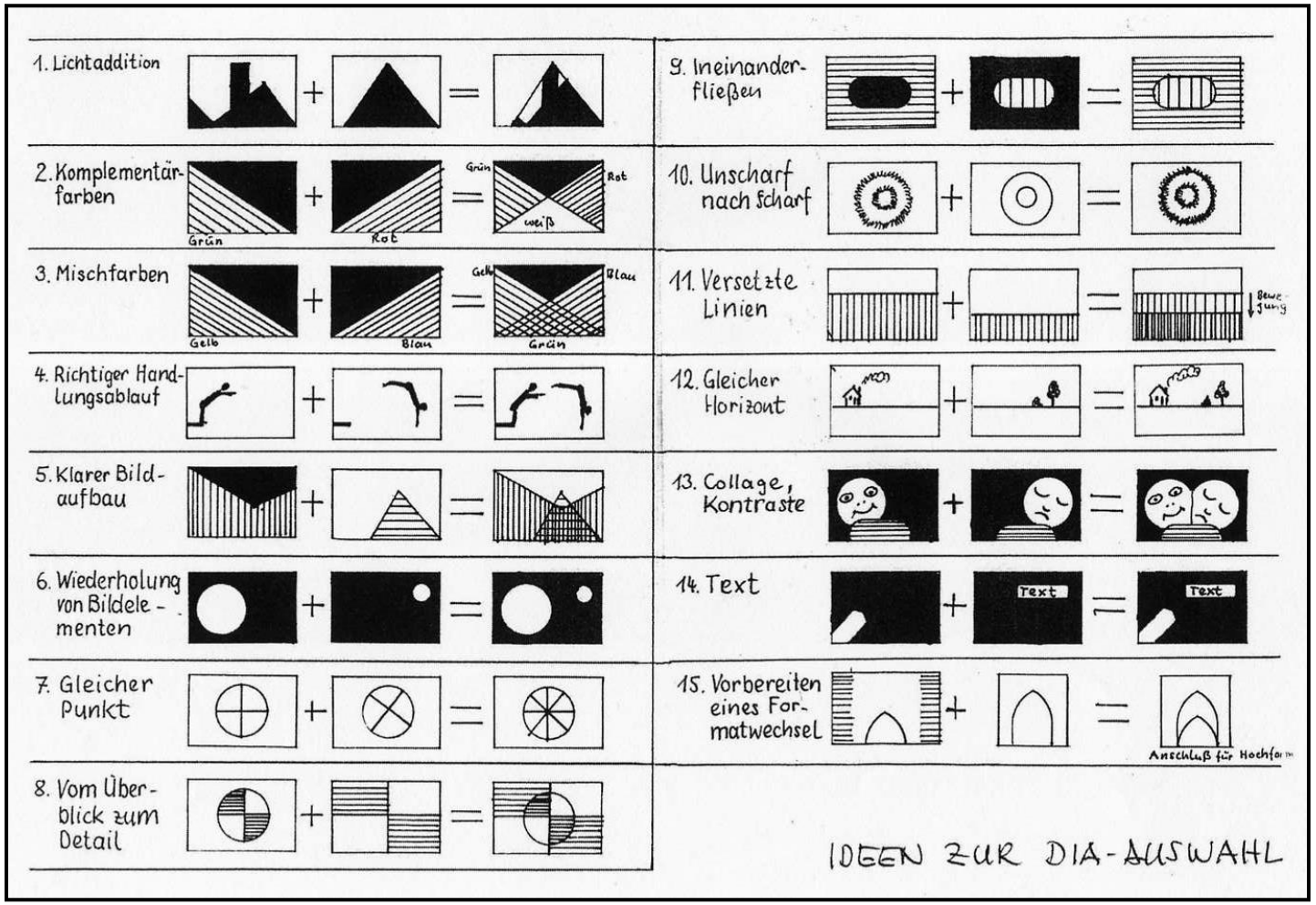
Ein Bild muss nicht erfunden, es muss empfunden werden

Quelle: Irgendwo im Internet gefunden

- Fotografieren von Emotionen
- Im Bild ausdrücken, was man als Fotograf fühlt und denkt
- Auslösen von Emotionen durch das Bild

Gestaltung: Beispiele einer Doppelbelichtung

Freier Raum im Einzelbild für Motive der anderen Aufnahmen



Gestaltung: Checkliste der Gestaltungsmittel

Achte darauf bei Aufnahme und Nachbearbeitung

1. Bildformat, - ausschnitt
- Quadrat, Rechteck, Panorama
- Richtungstendenz
- Natürlicher Rahmen
- Randpartien, störende Stellen

2. Annäherung, Erkennbarkeit
- Möglichst nah, Einfachheit
- Vordergrund - Hintergrund - erkennbare Strukturen
- Tonwerte, Kontraste gut abgestuft
- Ähnlichkeiten nutzen
- (Gewollte) Bildaussage getroffen

3. Blickwinkel, Räumlichkeit
- Perspektive (Zentral-, Augen-, Frosch-, Vogelperspektive)
- Vordergrund, Mitte, Hintergrund, Luftperspektive, Tiefe

4. Komposition: Bildelemente
- Horizontale, Vertikale, L-Form
- Linien gerade, gebogen
- Diagonale, Gegendiagonale
- Symmetrie, Asymmetrie, Drittel-Regel, Goldener Schnitt
- Formen 2D: Kreise, Rechteck,…; 3D: Kugel, Würfel, …

5. Komposition: Farbe
- Notwendigkeit
- Farbtöne (verwandt, komplementär, kontrastig)
- Helligkeit, Sättigung, Kalt-Warm
- Menge eingesetzter Farben (viele, flächig, wenig, dominant)

6. Licht, Beleuchtung
- Leuchten, Low / high key
- Seitenlicht, Gegenlicht, Drauflicht, Licht von unten, Vignette
- Tageslicht, Available Light, Kunstlicht, Mischlicht, gefiltertes / gefärbtes Licht

7. Details, Schärfe
- Totale Schärfe, Tiefenschärfe
- Selektive Schärfe (Vordergrund, auf Auge, bildwichtige Stellen)
- Bewegung, Bewegungsunschärfe
- Gestaltung mit Unschärfen

8. Emotionale Wirkung auf Betrachter
- Positive Wirkung
- Negative Wirkung

Technik: Womit setze ich meine Ideen um ?

Was ist in der Fototasche ?

- Kamera mit Mehrfachbelichtung und ideal Anzeige des bislang erreichten Bildes
- Objektive eher im Telebereich, weil WW-Motive oft vollgepackt
- Blitzgerät bei Nachtaufnahmen
- Stativ für kontrollierbarere Motiv-Platzierung, vor allem wenn keine Kontrolle per LiveView
- Sonstiges Zubehör

Technik während Aufnahme

- Kamera
- Objektive
- Diverses Zubehör

Technik für Nachbearbeitung

- PC und Bildschirm
- Software wie Lightroom, Photoshop

Vermeide unnötige Mängel

Technik: Hinweise

- Mehrfachbelichtungen sind an windigen Tagen schwer umsetzbar. Einzelaufnahmen werden hier schon zur Geduldsprobe, wie sollen da die Motive der verschiedenen Bilder kontrollierter platziert werden.
- Es ist wichtig, Überbelichtungen zu vermeiden
- Der Kontrast zwischen beiden Aufnahmen sollte hoch sein, damit sich beide Belichtungen voneinander abheben. Genauso kann bei einer Doppelbelichtung auf zwei unterschiedlich entfernte Objekte fokussiert werden, um beide scharf in einer Aufnahme zu vereinen.
- Ebenso sind Weitwinkelobjektive, da sie von technischer Seite aus schon eine recht große Schärfentiefe mitbringen, weniger geeignet für Mehrfachbelichtungen: Grund: 2 klar strukturierte Bilder mit vielen Details bringen mehr Unruhe ins Bild. Empfehlenswert sind eher (mittlere) Telezooms beziehungsweise Teleobjektive.
- Wenn Sie exakte Positionierungen benötigen (Vollmond, Sujets mehrfach an verschiedenen Positionen usw.), verwenden Sie ein Stativ.
- Für Mehrfachbelichtungen im Dunkeln eignet sich ein Blitzgerät.
- Zusätzliche Aufnahmen ohne Mehrfachbelichtung für Verbesserungen
  Dennoch bleibt es auch bei dieser Technik sinnvoll, jeweils eine Aufnahme ohne Mehrfachbelichtung zu machen. Mit dieser lassen sich in der Bildbearbeitung noch Details und Konturen hervorheben, ohne dass sich der Gesamtcharakter des Bildes wesentlich verändert. Diese kleinen Korrekturen sind mit einfachen Maskierungstechniken in Photoshop in wenigen Minuten erledigt.

Gestaltungstypen

- Einfache Silhouette
- Textur
- Himmel
- Soft-Filter
- Drehen, Spiegel

Diese Grundtypen wurden anhand der Bedienungsanleitung für Mehrfachbelichtungen einer SONY Alpha 7RII ausgearbeitet.

Gestaltung: Einfache Silhouette S

Von den beiden Bildern wird beim Überlagern an der jeweiligen Stelle immer das hellere Pixel genommen

Wann (Beispiele)

- Wenn grafische Wirkung gewünscht
- Auch collagenartige Bilder können entstehen, wenn klar strukturierten Bilder der Ausgang sind
- ??

Hinweise:

- Die besten Ergebnisse erzielt man, wenn man zuerst das Porträt und anschließend die Aufnahme von den Pflanzen macht – und zwar unter den gleichen Lichtbedingungen.
- Es braucht für diese Art von Porträts einen klaren und möglichst weißen Hintergrund, weil die dunklen Bereiche des ersten Bildes (Porträt) mit dem Inhalt des zweiten Bildes (Pflanze) gefüllt werden. Ist der Hintergrund nicht weiß, wird er ggf. mit Bildinformationen des zweiten Bildes gefüllt. Einfach lässt sich ein nahezu weißer Hintergrund beispielsweise erzeugen, in dem man aus niedriger Position fotografiert und einen bewölkten Himmel als Hintergrund verwendet.
- Man sollte darauf achten, dass das Licht, das auf das Model scheint, weich ist. Hartes Licht erzeugt aufgrund der Schatten einen unschönen abrupten Übergang zwischen Gesicht und Pflanze.

Gestaltung: Textur

T

Die beiden Bildern werden beim Überlagern vermischt

Wann (Beispiele)

- Motive mit Linien und Strukturen, die hervorgehoben oder gebrochen werden sollen
- Textur im 1. Bild nimmt 2.Bild klinisch perfekten Eindruck, gibt ihm Alterungseffekte
- ??

Hinweise:

- Das Lichtspektrum der fotografierten Bereiche muss ähnlich sein, wenn die Motive möglichst gleichberechtigt sein sollen.

Gestaltung: Textur, Fortsetzung

- 32 Mal das selbe Negativ belichten

  Das Geheimnis solcher malerischen, weichen Bilder, die eher an Zeichnung erinnern als an Fotografien, ist also eine Steigerung der bekannten Doppelbelichtung: Das fotografische Negativ wird nicht nur einmal, auch nicht zweimal – nein: mindestens 20 Mal belichtet. Ich fotografiere das selbe Motiv 32 Mal auf das selbe Negativ.
  Wichtig: bei dieser Technik sollte man einen Punkt im Motiv anvisieren (z. B. die Kirchturmspitze) und im Sucher der Kamera diesen Punkt immer an einer bestimmten Stelle platzieren (z. B. im Zentrum des Schnittbildes). Denn man sollte bei dieser Technik versuchen, möglichst deckungsgleiche Aufnahmen 32 Mal hintereinander anzufertigen. Dass dies ohne Stativ nicht gelingen kann, sollte klar sein: Die Unterschiede sind immer vorhanden, wenn auch gering. Und aus diesen vielen kleinen Versetzungen ergibt sich dieser malerische Effekt.

- Dazu werden 4 / 8 / mehr Aufnahmen gegeneinander verrechnet

KEIL

Gestaltung: Himmel

H

Himmel als spezielle Textur

Wann (Beispiele)

- Himmlische Motive
- ??

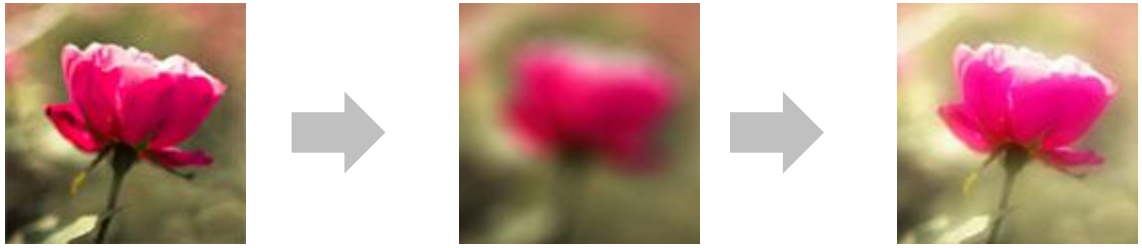
Hinweise:

- ??

Gestaltung: Soft-Filter

W

Von den beiden Bildern wird Schärfe und Weichzeichnung gemischt



Wann (Beispiele)

- Weichzeichen-Effekte
- Glow-Effekt
- ???

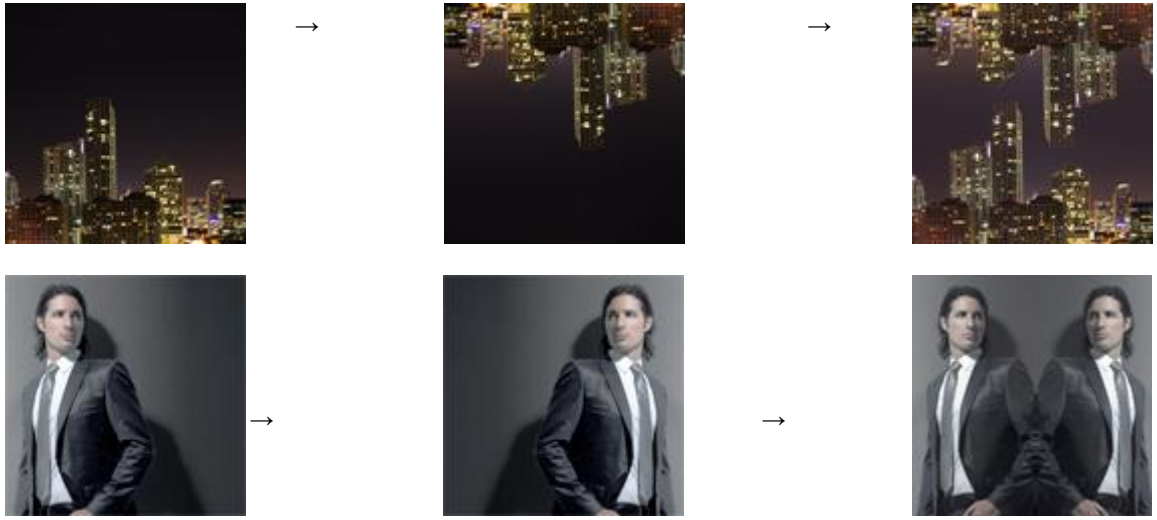
Hinweise:

- Erstes Bild sollte die Schärfe haben
- Stativ nötig, wenn Position des 1. und 2. Bildes gleich bleiben

Gestaltung: Drehen, Spiegel

D

Erste Bild wird korrekt aufgenommen, das zweite um 180 Grad gedreht bzw. horizontal gespiegelt



Wann (Beispiele)

- Spiegelungswirkungen zur Bildgestaltung
- .

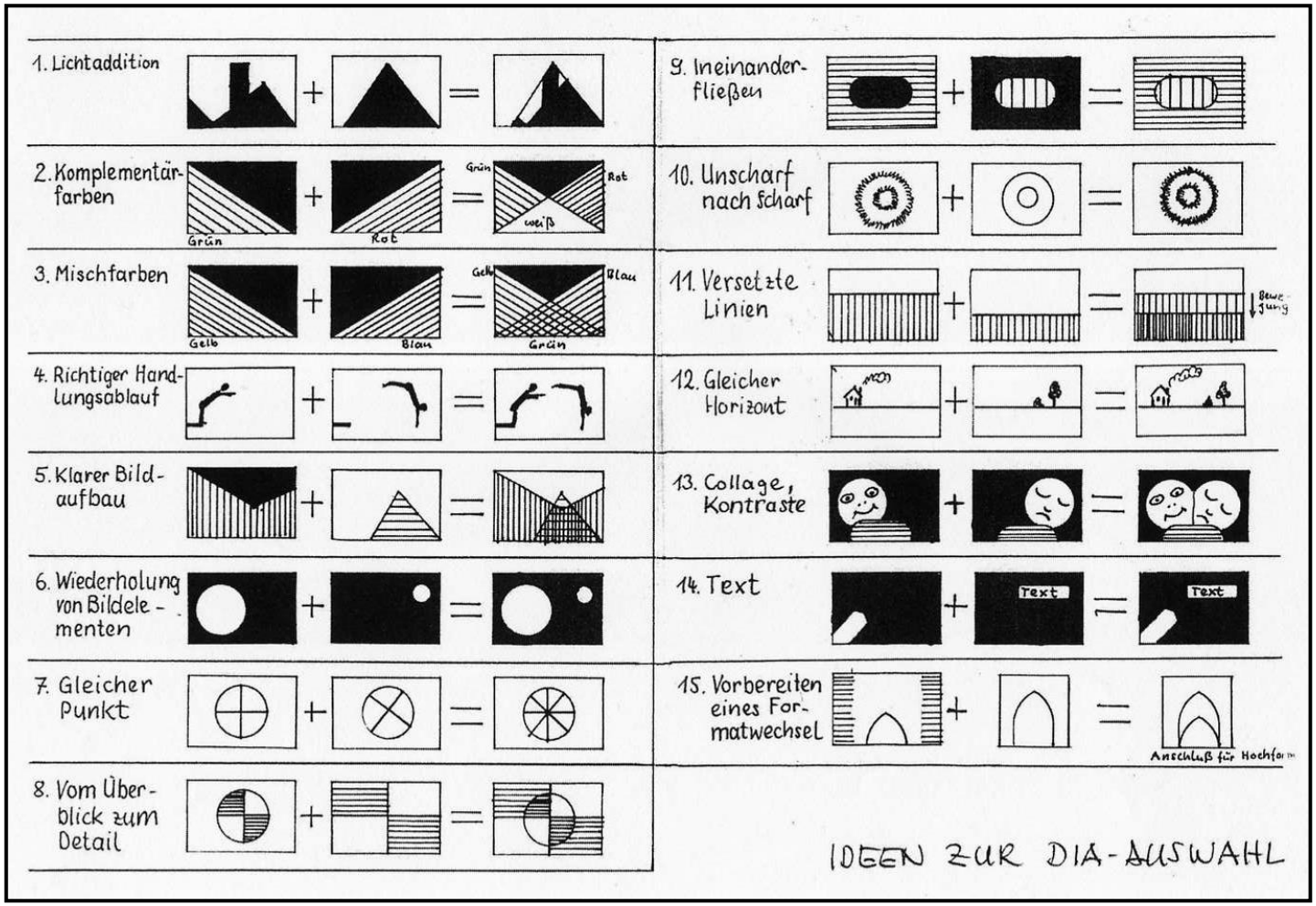
Hinweise:

- Beide Bilder sollten ausreichend Leerflächen haben für das jeweils andere

Gestaltung: Beispiele Mehrfachbelichtung-Anwendung

Freier Raum im Einzelbild für Motive der anderen Aufnahmen

S T T T T S T T



S W T T D S T

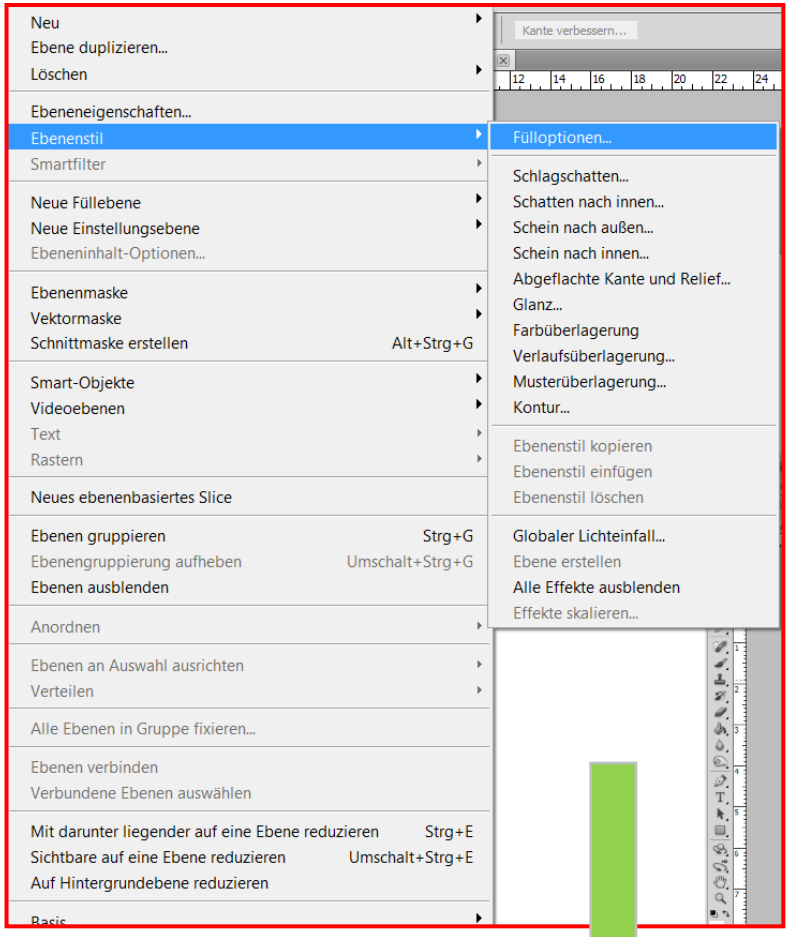
Pseudo-Mehrfachbelichtung mit Photoshop

- Kurze Wiederholung
- Aktuelle Bilder
- Grundeigenschaften von Photoshop-Ebenen
- Verrechnungsmodi
- 3 Typische Doppelbelichtungsarten (Glow, Silhouette, Textur)
- Sonstige Ebenen-Funktionen

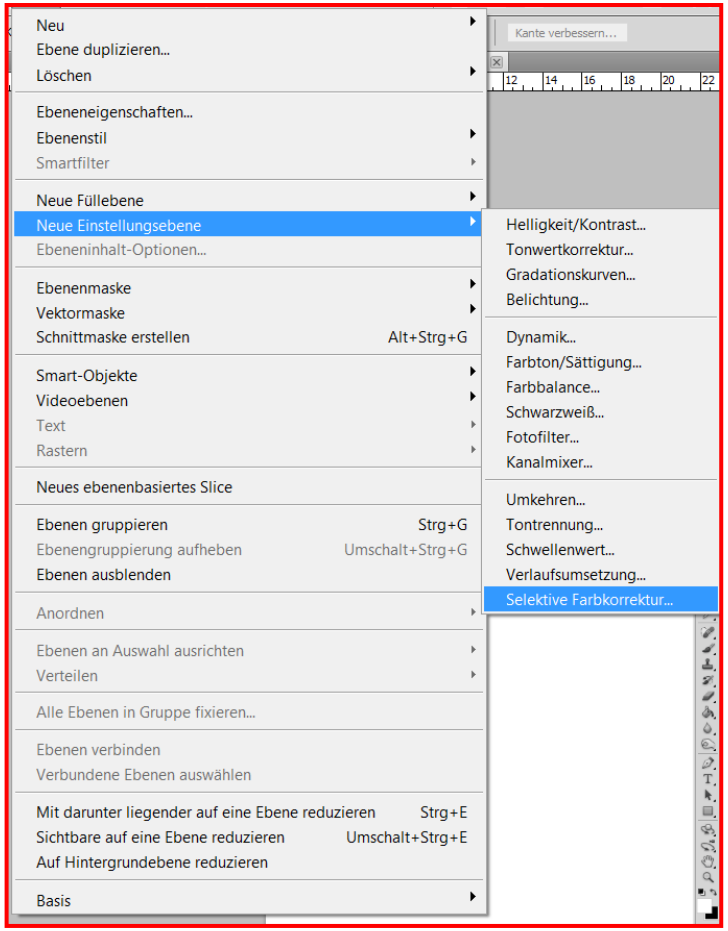
Was ist eine Photoshop-Ebene

- „…. Wie ganz bzw. teilweise durchsichtige oder undurchsichtige Overhead-Folien, die übereinander gelegt das Gesamtbild ergeben“
- Mehrere Bilder bzw. Bildteile in einer Datei, mit gleicher Auflösung und gleichem Farbmodus
- Datei im PSD- oder TIFF-Format für die Abspeicherung; bei jpg gehen Ebenen verloren

Das Ebene-Menü und wichtige Möglichkeiten

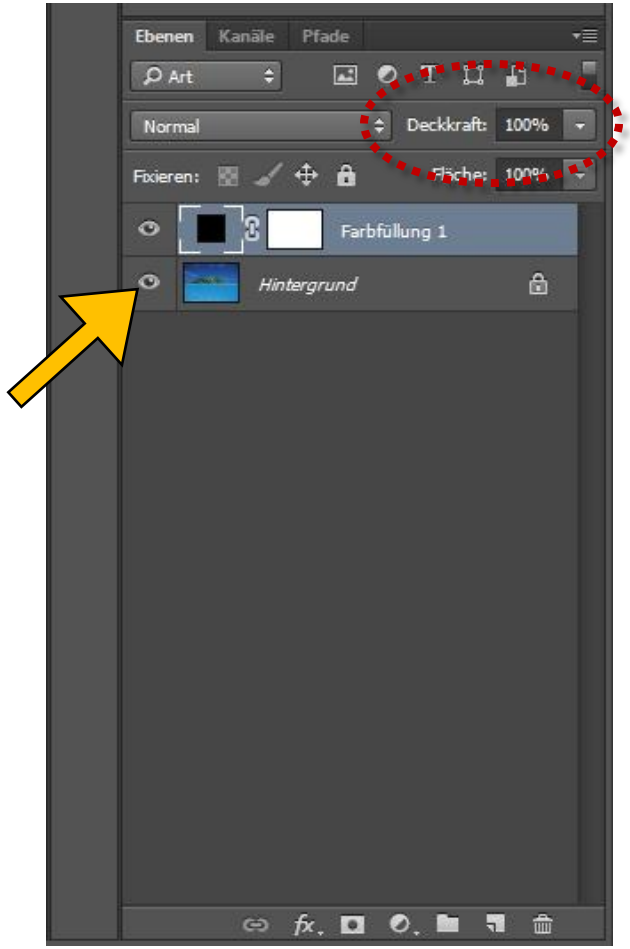


Text-Ebene mit Ebenen-Stil



Überblick über Ebenen-Palette

- Bereich: Bild-Montage
- Ebenen → Stapel von Bildern
- nur oberste Ebene sichtbar
- Bedienung in Photoshop: „Ebenen-Palette“
- Durchlässigkeit über „Deckkraft“ und/oder Verrechnungsmodus regelbar
- Sichtbarkeit wird über das Augen-Symbol gesteuert



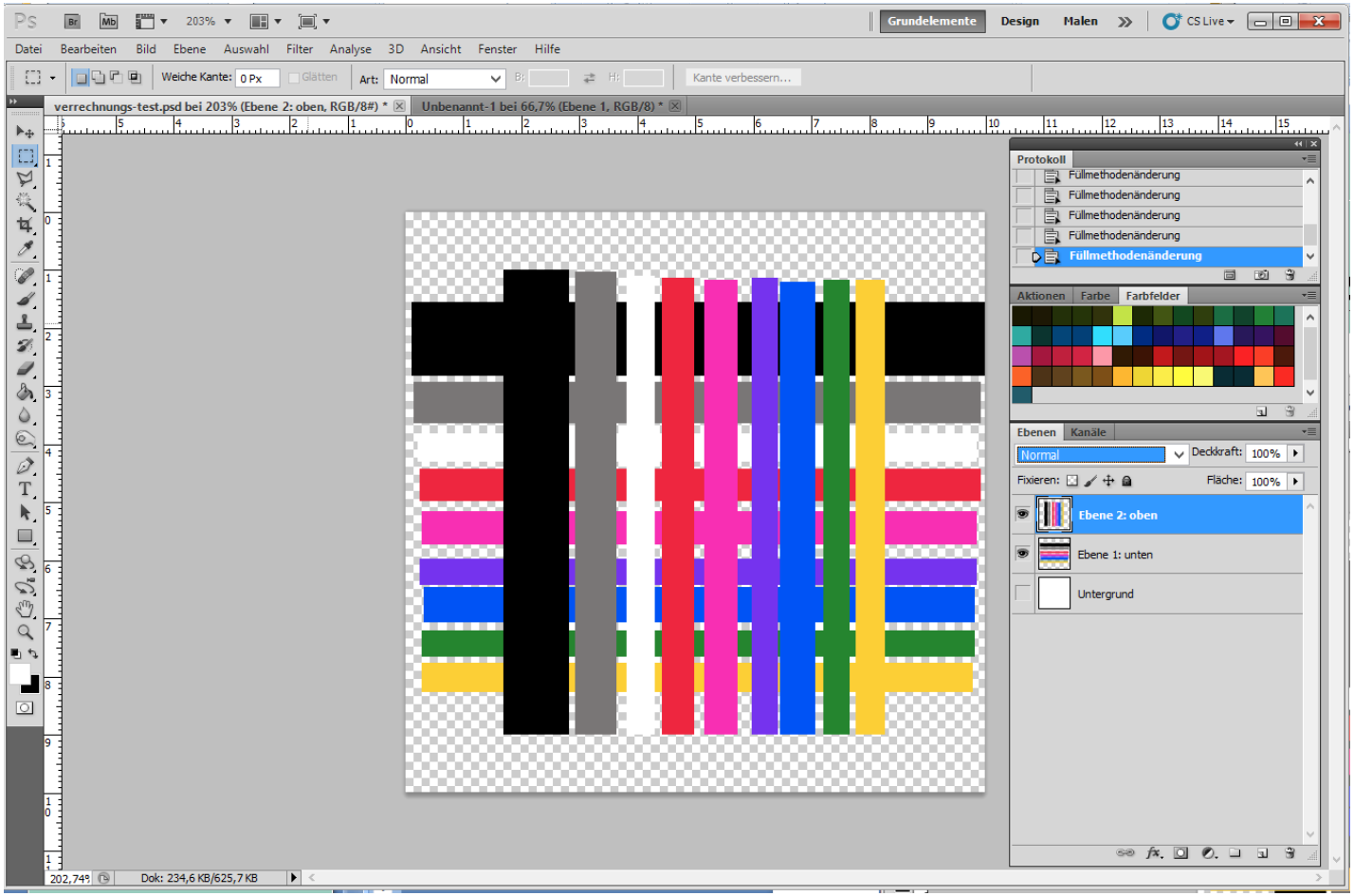
Beispiel: Aufhellen durch „Negativ Multiplizieren“

Ebene 2: Kopie des Bildes

Ebene 1

Verrechnungsmodus „Negativ Multiplizieren“

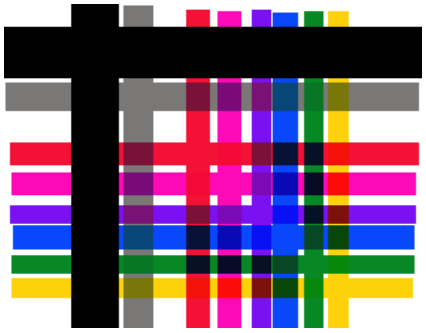
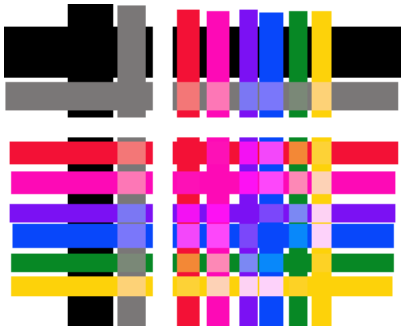
Verrechnungsmodus: Testbild zum Beurteilen der Wirkung



Ebenen-Palette

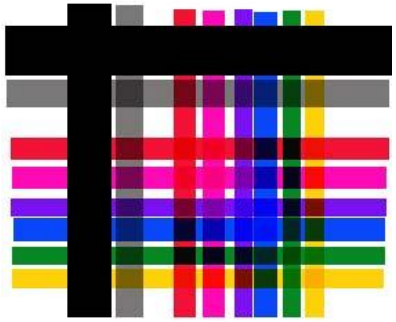
Allgemeine Eigenschaften für schnelles Arbeiten

Grundlegende Verrechnungsmodi

		
Normal Farbige Streifen auf transparentem Hintergrund senkrechte Streifen überdecken die waagrechten, d.h. nur obere Ebene sichtbar **Sprenkeln** zufällige Ersetzung der Pixel der oberen Ebene durch darunterliegende Farbe	**Abdunkeln** Pro Pixel wird die jeweils dunklere Farbe von unterer bzw. oberer Ebene wird gewählt	**Aufhellen** Pro Pixel wird die jeweils hellere Farbe von unterer bzw. oberer Ebene wird gewählt **Silhouette**

Beispiele für Nachbildung fotografischer Effekte

Textur

		
Ineinander-Kopieren Schwarz & weiß werden nicht verändert Farben mischen sich	**Multiplizieren** = **Sandwich** Schwarz ändert sich nicht. Bei Verrechnung mit Weiß bleibt Farbe. Bei anderen Farben wird es dunkler. Die Wirkung entspricht dem Zeichnen im Bild mit mehreren Textmarkern, deren Farben sich überlagern. Bildkomposition in weiße Stellen hinein	**Negativ Multiplizieren** = **Überblenden zweier Dias** Schwarz ändert Farbe nicht. Verrechnung mit Weiß ergibt Weiß. Andere Farben mischen sich heller. Für drittes Bild; Bildkomposition in dunkle Stellen hinein

(Schlechte) Beispiele aus der Praxis

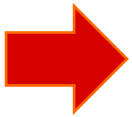
unten

oben

Abdunkeln

Negativ multiplizieren

Aufhellen



→Klare Strukturen hilfreich, z.B. freie Flächen

→ 1:1 verrechnen funktioniert meist nicht

→ Verschieben und Rauslöschen erforderlich

Radiergummi – ein sehr begrenztes Hilfsmittel

- „Deckkraft“ regelt immer nur die komplette Ebene
- einfache Möglichkeit zur lokalen Durchlässigkeit:

  → Radiergummi

- zu finden in der „Werkzeugleiste“
- **ACHTUNG**: Radiergummi reißt Loch in Ebene!!

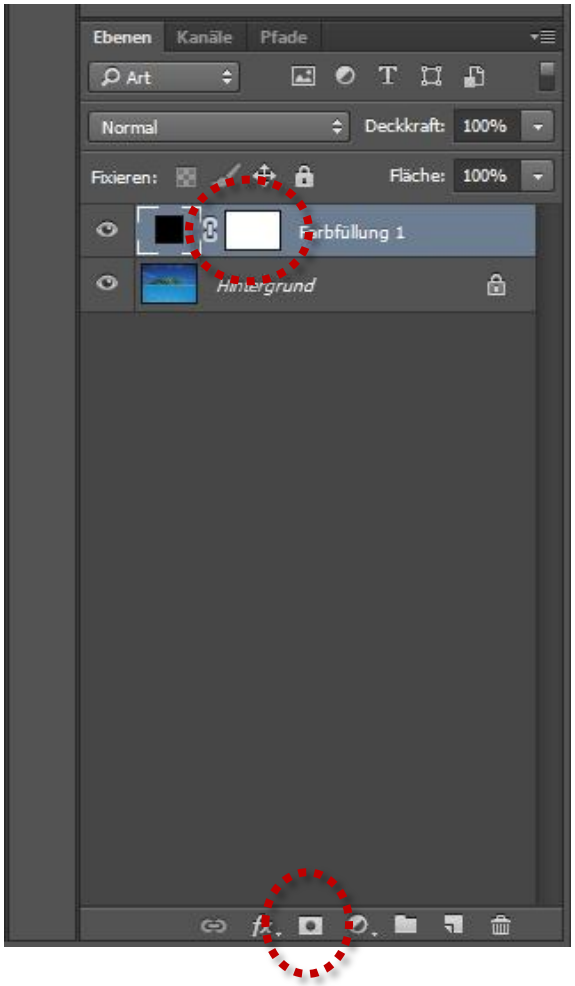
  → irreparable Schäden am Bildinhalt!!

Ebenenmaske – die bessere Alternative

- bessere Möglichkeit zur lokalen Durchlässigkeit:

  → Ebenenmasken

- zu finden in „Ebenen-Palette“
- **KEIN** Loch in Ebene! (non destructive !)
- jede Ebene kann eine Maske besitzen
- wird über Bedienfeld-Werkzeugleiste aktiviert



Ebenenmaske: Pinsel schafft / nimmt Transparenz

- Steuerung der Transparenz in Ebenenmaske:

  → Pinsel

- zu finden in der „Werkzeugleiste“
- mit dem Pinsel wird in der Ebenenmaske gemalt
- Ebenenmasken: nur in schwarz/weiß bzw. Grauwerte
- weiß erhält Ebeneninhalt
- schwarz läßt untere Ebene durchscheinen

Ebenenmaske: 1. Schritt ist die Aktivierung der Maske

- um auf Ebenenmaske zu malen:

  → Aktivieren durch Anklicken

- Ebenenmaske erhält jetzt einen weißen Rahmen
- dann in „Werkzeugleiste“ den Pinsel einschalten
- und Pinselfarbe wählen

  → Aktivieren der Vordergrundfarbe

- zu finden unten in der „Werkzeugleiste“

Ebenenmaske: Wirkung von Pinselfarbe

WICHTIG:

weiße Maske läßt Inhalt der Ebene durch

mit schwarzer Pinselfarbe aus darunter-liegender Ebene Bereiche hervorholen

Ebenenmaske: Wirkung von Pinselfarbe, ergänzt

ODER (wenn nur wenig von der Ebene erhalten bleiben soll):

schwarze Maske blockiert Inhalt der Ebene und läßt Inhalt der unteren Ebene durch

mit weißer Pinselfarbe werden Inhalte aus aktueller Ebene wieder sichtbar gemacht

- eine schwarze Maske erhält man durch „Invertieren“

  Tastenkürzel: CTRL - I

Schrittweise zum Mehrfachporträt

4 Aufnahmen vom Stativ und Ebenenmasken zum Freistellen der Person

Der nächste Foto-Ecke-Abend

Unser Fazit von diesem Abend

Ziel des Abends war ein Überblick:

- Praxisorientierte Einführung in Mehrfachbelichtungen
- Methodik für kontrolliertes Experimentieren

- Offene Fragen ?
- Nützliche Erfahrungen ?
- Bedarf an Vertiefung ?

Malen mit der Kamera: Fortsetzung ??

Mögliche Techniken (Ideen):

- Gestisches Fotografieren / Intentional Camera Movements
- Mehrfachbelichtungen
- **Spiegelungen**
- Texturen, Vignetten
- Weichzeichnen
- Arbeiten am Bokeh
- Verschwimmen von Farben, das gezielte Nutzen von Licht- und Farbreflexionen

Danke bis zum nächsten Mal